

Roma Strickstoff-Fabrik

Innovation und Tradition aus Balingen

Die Roma Strickstoff-Fabrik im schwäbischen Balingen produziert hochwertige Strickstoffe für vielfältige Einsatzbereiche. Rund 60 Prozent der Produktion entfallen aktuell auf technische und beheizbare Textilien. Den Rest bilden Strickstoffe für Damenoberbekleidung, Berufsbekleidung sowie Spiel- und Bastelwaren.

Das war im Jahr 1958, als Rolf Mayer das Unternehmen gründete, noch ganz anders: Damals produzierte das Unternehmen ausschließlich für die heimische Bekleidungsindustrie. Als sich deren Niedergang abzeichnete, reagierte man bei roma frühzeitig und suchte nach neuen Einsatzbereichen für die elastischen und strapazierfähigen Strickstoffe. Diese fand man u. a. in der Automobilindustrie.

Von dieser werden die Roma-Strickstoffe seither zur Bespannung unterschiedlicher Teile des Fahrzeuginnenraums wie Türseitenverkleidungen, Säulen, Hutablagen, Dachhimmeln oder auch Windschotts verwendet. Besonders dichte, aber trotzdem elastische Stoffschläuche dienen als Lackerschutz bei Auspuffanlagen. Auch Hersteller hochwertiger Büro- und Wohnmöbel wissen die Qualität von Strickstoffen aus dem Hause Roma zu schätzen und nutzen diese z. B. für die Bespannung von Trennwänden und Regalen.

Im Hinblick auf die Anforderungen des jeweiligen Einsatzbereiches werden die Technischen Textilien von roma kontinuierlich optimiert und weiterentwickelt. Dazu arbeitet das Unternehmen mit verschiedenen Forschungseinrichtungen wie dem ITV Denkendorf, dem TITV



Greiz und den Hohenstein Instituten zusammen. Gerade in den letzten Jahren konnten durch diese kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungsarbeit zahlreiche neue Einsatzbereiche für die technischen Textilien erschlossen werden.

Jutta Mayer-Reichart, die das Familienunternehmen in dritter Generation leitet, sieht darin einen wichtigen Erfolgsfaktor: „Dadurch, dass wir Kunden aus den verschiedensten Branchen und Ländern bedienen, können wir Nachfrageschwankungen aus einzelnen Bereichen sehr gut ausgleichen.“ Außerdem gilt für das Unternehmen von jeher das Motto ‚Klasse statt Masse‘ betont Jutta Mayer-Reichart: „Wir produzieren aus Überzeugung komplett in Deutsch-

roma verfügt über einen modernen Maschinenpark mit rund 40 Strickmaschinen aller Art

roma produziert spezielle Akustikstoffe z.B. für Lautsprecher

Produktbeispiel beheizbarer Skihelm

land. Unsere qualifizierten und motivierten Mitarbeiter sind eine wichtige Voraussetzung für die hohe Qualität und Innovationskraft unserer Produkte. Diese Faktoren sind, verbunden mit der schnellen Lieferfähigkeit und zusätzlichen Serviceleistungen, die Basis unserer zum Teil über Jahrzehnte währenden Kundenbeziehungen.“

Aber auch die traditionellen Einsatzbereiche der Strickstoffe wie Damenoberbekleidung und Berufsbekleidung sind für Roma weiterhin wichtig, unterstreicht Sabine Haigis, Bereichsleiterin Damenoberbekleidung: „Wir bringen jährlich zwei modische Hauptkollektionen sowie kleinere Nachmusterungen auf den Markt. Unsere Kunden sind namhafte Konfektionäre, die unsere hohe Qualität und Vielfältigkeit zu schätzen wissen.“





So produziert Roma zum Beispiel Jacquards, Ajours, Cloqués und Feinrippqualitäten in verschiedenen Material-Mischungen und bei geringelter Ware sind bis zu 5 Farben möglich. Hochelastische Bündchen und Unis in Gewichtsklassen bis zu 450 g/lfm sowie fertig gestrickte Hosen-träger und das Rohmaterial für Handschuhe werden insbesondere von Herstellern hochwertiger Berufsbekleidung nachgefragt.

Akustik- und elastisch beheizbare Strickstoffe

Spezielle Akustikstoffe von Roma zeichnen sich durch eine hohe Schalldurchlässigkeit bei gleichzeitiger Blickdichte aus und sind damit optimal für die Bespannung von Lautsprechern geeignet. Bei Bedarf können die Strickstoffe zudem durchlässig für die Infrarotstrahlung von Fernbedienungen ausgestattet und damit für die ansprechende Verkleidung kompletter Soundsysteme genutzt werden.

Auch im Bereich der Architektur und des Messebaus kommen verstärkt akustische Textilien von Roma zum Einsatz: Abhängig vom Einsatzbereich werden dabei die Schalldurchlässigkeit und Blickdichte modifiziert. So kann durch die dreidimensionale Gestaltung der Strickstoffe zum Beispiel eine hohe Schallabsorption erreicht werden. Verarbeitet in Wandelemente lässt sich der Geräuschpegel u.a in Büros oder Restaurants deutlich reduzieren.

In einem patentierten Verfahren wird dazu ein hochflexibles, leitfähiges Garn in den Rundstrickstoff eingear-

beitet. Dieser wird über ein dünnes, gewebtes Metallband mit einer Stromquelle verbunden. Je nach Auslegung des Stoffes werden bereits im Niederspannungsbereich (3 bis 24 Volt) Temperaturen von 30°C bis 100°C erreicht. Dabei besteht weder die Gefahr eines Stromschlages noch eine Belastung durch Elektromog. In Verbindung mit der hohen Elastizität des Materials, der homogenen und schnellen Wärmeabgabe sowie den vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten der Stoffstruktur ergeben sich für die beheizbaren Textilien unzählige

„Durch die Kombination der Verarbeitungsmethoden mit verschiedenen Materialien ergeben sich die unterschiedlichsten technischen Spezifikationen und damit Einsatzmöglichkeiten für unsere Strickstoffe.“

Jürgen Reichart, Bereichsleiter Technische Textilien

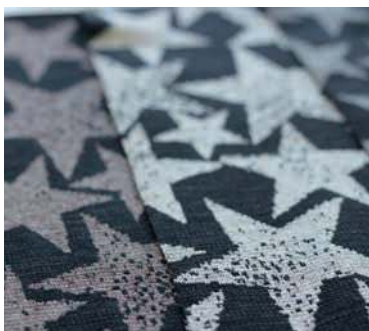
Einsatzmöglichkeiten. Bei einer Allergiker-Matratze verhindern sie die Ansiedlung von Hausstaubmilben und in einem Patienten-Wärmesystem für Krankenhäuser sorgen sie für eine durchgehende Wärmeversorgung bei Operationen. Unter Verwendung geeigneter Akkus wurden auch bereits verschiedene mobile Anwendungen wie eine beheizbare Pferdedecke, ein beheizbarer Ski-Helm und eine beheizbare Weste realisiert. In Form von beheizbaren Vorhängen und Teppichen neutralisieren beheizbare Textilien in Wohnmobilen die Kältestrahlung und schaffen wohlige Wärme. Komplettiert wird das Wohlfühlprogramm für Wohnmobilbenutzer der Firma

Campco durch beheizbare Sitze und Betten, in denen ebenfalls die Roma-Produkte zum Einsatz kommen. Selbst wenn der Weg bis zur Marktreife lang und steinig ist, das Familienunternehmen bleibt bei einer erfolgreichen Innovation am Ball. Ein Beispiel dafür sind beheizbare Textilien für den Pflanzenanbau. Sie werden im Wurzelbereich von Pflanzen angebracht und versorgen diese von dort aus gezielt mit Wärme. Im Gewächshaus eingesetzt, helfen die Heiztextilien bei der Einsparung von Energie, da die Umgebungstemperatur drastisch gesenkt werden kann – und das ohne Ertragseinbußen. Die im Rahmen eines Forschungsprojektes entwickelten Prototypen bewiesen beim Praxistest durch die Staatsschule für Gartenbau und Landwirtschaft (Stuttgart Hohenheim) ihre Vorteile auf eindrucksvolle Weise. Allerdings erwiesen sie sich auf Dauer nicht beständig gegenüber mineralhaltigen Düngemitteln. Deshalb untersucht und testet Jürgen Reichart nun weitere zahlreiche Möglichkeiten, um das Problem zu lösen.

Einfallsreichtum gepaart mit Konsequenz

Roma ist aber auch im Bereich der Spiel- und Bastelwaren zuhause. Uni-, Ringel- und Motivstoffe aus reiner Baumwolle sowie Nicki- und Frottee-Stoffe in unterschiedlichsten Farben und Mustern sind die Ausgangsmaterialien für hochwertige Spielwaren und Bekleidung. Grundsätzlich sind alle Produkte für diesen Bereich von Roma nach Oeko-Tex Standard 100 in der Produktklasse I (Artikel für Babys und Kleinkinder bis 3 Jahre) schadstoffgeprüft. Zusätzlich ist roma nach GOTS (Global Organic Textile Standard) zertifiziert. Speziell für den Spielwaren- und Bastelbereich werden entsprechend Baumwollstoffe aus kontrolliert biologischem Anbau (kba) und nach GOTS angeboten.

[www.roma-strickstoffe.de]
[Rose-Marie Riedl]



Roma-Strickstoffe für
traditionelle Einsatz-
bereiche (DOB)